

# Nötige Hilfe für Gambia - Auswirkungen von Covid-19



## Was bedeutet die Covid-19-Pandemie für Gambia?

Nachdem sich die Covid-19-Erkrankung auf der ganzen Welt verbreitet hat, wurden überall ähnliche Empfehlungen und Verordnungen ausgesprochen. Das Verbot von Menschenansammlungen bedeutet für Gambia, dass alle Märkte, ähnlich wie die Läden bei uns in der Schweiz, von einem Tag zum anderen schliessen mussten. Die Auswirkungen dieses Lock downs für Gambia lassen sich aber nicht mit den unseren vergleichen.

In einem Land wie Gambia, in dem wenig Lagerungsmöglichkeiten bestehen und die Menschen zum Teil über keine Ersparnisse verfügen, hat der tägliche Gang zum Markt in eine zentrale Bedeutung. Durch den Lock down ist der Bezug von Lebensmitteln besonders in den peripheren Gebieten praktisch nicht mehr möglich. Zudem entfällt das Einkommen der Menschen entschädigungslos, welche ihre Produkte auf dem Markt normalerweise verkaufen. Dies hat zur Folge, dass eine akute Hungersnot entstanden ist, welche rasch zu Verzweiflung bis hin zu Ausschreitungen geführt hat. Wenn sich nicht bald was ändert, sterben die Menschen an den Folgen des Hungers.

## Rasche und gezielte Unterstützung

Nachdem Isha Fofana – unsere Projektleiterin in Gambia – die Gambia Friends am 14. April 2020 über die Schliessung der Märkte informiert hat und uns von Ausschreitungen und Hunger berichtete, wurde besprochen, in welcher Form die Gambia Friends rasch helfen können.

Gleichentags wurde Isha Fofana von den Gambia Friends 4'000.- Fr. überwiesen, um grössere Mengen an Reis, Öl, Zucker und Erdnussbutter zu kaufen. Eine zweite Überweisung von 4'000.-Fr wurde nach 10 Tagen getätigt. Die Lebensmittel wurden jeweils durch Isha an die lokale Bevölkerung verteilt.



Isha Fofana (links im Bild) verteilt Reis.

## Wer steckt hinter den Gambia Friends?

Der Verein *Gambia Friends* wurde im Jahr 2007 von Madeleine Lehmann gegründet ([www.gambiafriends.ch](http://www.gambiafriends.ch)). Heute umfasst der Verein ein sehr engagiertes Team bestehend aus vier Vorstandsmitgliedern, welche alle ehrenamtlich arbeiten.

Der Verein begleitet in Gambia in Zusammenarbeit mit HMSwiss eine Homöopathie-Schule, in der Gambianer/innen eine 3-jährige Ausbildung zur Homöopathin oder zum Homöopathen absolvieren können. Weiter ermöglichen die *Gambia Friends* ein Ambulatorium und eine Mobile-Clinic, wodurch Menschen in ganz Gambia homöopathisch behandelt werden können.

Aus dieser Zusammenarbeit resultierte 2017 ein neues Projekt, Mussu Kunda - das Haus der Frauen. Hier wird den Gambianerinnen der Zugang zu Wissen rund um das «Frau sein» und Familienplanung ermöglicht. Die Themen des Frauenprojektes sind natürliche Familienplanung, Schwangerschaft, Stillen (Stillberatungen), Hygiene, Sexualität, Beschneidungen, Kindererziehung und allgemeines «life coaching». Das Ziel dieses Projektes ist es, möglichst viele Frauen zu erreichen, damit diese mit dem neu erlernten Wissen ihr eigenes und das Leben ihrer Familie besser, sicherer, erfüllter und selbstständiger gestalten zu können.

Zusätzlich organisieren wir in Fällen, wo aufgrund medizinischer, gesundheitlicher oder äusserer Umstände Not entsteht, Zusatzfinanzen, um eine geeignete Lösung vor Ort zu ermöglichen.



«Diese Unterstützung der hungernden Menschen war für mich der tiefgreifendste und berührendste Moment in unserem ganzen Projekt.»

Isha Fofana

## Wer ist Isha Fofana und was steckt hinter Mama Africa?

Mit dem Willen, sich für die lokale Bevölkerung einzusetzen, übernahm Isha Fofana die Organisation vor Ort und ist die engste Vertraute der Gambia Friends in Gambia. Sie setzt die Hilfe dort ein, wo Not herrscht. Sie wird von ihrem Umfeld liebevoll «Mama» genannt.

Isha Fofana betreibt mit Hingabe *Mama Africa*, eine kleine Oase in Tanji, Gambia, wo Kunst auf Natur trifft. Ein von ihr geschaffener Ort, an dem Vieles möglich wird: So laden die von ihr entworfenen individuellen Gästehäuser zum längeren Aufenthalt ein, das Restaurant ermöglicht das Erleben des traditionellen Essens und das Art Center bietet Raum, um Werke auf sich wirken zu lassen. Neben den kulturellen Erlebnissen schafft der «Compound» von *Mama Africa* einen Ort, wie auch eine Anlaufstelle für Gambianerinnen und Gambianer, um sich zu treffen oder manchmal auch nach Rat und Hilfe der erfahrenen «Mama» zu fragen. Mehr dazu unter: [www.mama-africa-gambia.org](http://www.mama-africa-gambia.org)



5t Reis + 20 Säcke  
Zucker +10 Eimer  
Erdnussbutter +  
40l Öl = 4'000.- Fr

## Wie weiter?

Der Lock down in Gambia dauert fort und es ist nicht absehbar, wann die Märkte wieder öffnen werden und sich die Leute wieder frei bewegen können. Bis dahin herrscht Not im kleinsten Land Afrikas, welche die Gambia Friends versuchen, etwas zu lindern. Und selbst wenn die Märkte in den nächsten Tagen oder Wochen wieder eröffnet werden würden, wäre die Not leider nicht einfach vorbei. Viele Gärten sind mittlerweile vertrocknet und die Saat keimt nicht, weil die Menschen in Gambia ihr Haus nicht mehr verlassen dürfen und die Gärten nicht bewässern können. Es wird somit noch länger Not im Land herrschen. Unsere Unterstützung ist damit nötiger denn je. Spenden sind erwünscht und kommen direkt den Menschen in Gambia zu Gute.

**Gambia Friends, 3097 Liebefeld IBAN: CH31 0900 0000 6059 5965 5, Vermerk: Pandemiehilfe**